

**Soeben lieferten wir aus:**

1. - 12. Tausend

**WALTER MÜLLER**

„Gemütlichkeitsmemorandum“, wie die Denkschrift der rechten Gewerkschaftler scherzhaft genannt wurde.

Die Denkschrift schlägt vor, das industrielle Entwicklungstempo zu verlangsamen, die Arbeitszeit weiter zu verkürzen und alle Kraft auf die weitere Verbesserung der Lebenshaltung zu konzentrieren.

Die Verfasser glauben, daß unsere Überlegenheit dadurch am deutlichsten gezeigt werden kann, und daß wir auch der revolutionären Entwicklung in U.S.A., Japan und Australien so am besten dienen. Nach einer gewissen Abrundung unserer Produktion und nach langsamer Vollendung des afrikanischen Aufbaus — so argumentieren sie — können wir ja dem Einzelmenschen alles bieten, wonach er Verlangen trägt. Wozu brauchen wir immer neue Luftschiffe, Traktoren, Flugzeuge, Schiffe, Eisenbahnen, Landstraßen, Automobile, Fabriken, Hütten und Kraftwerke? Ist es das, was der Mensch vom Leben verlangt? Sehnt er sich nicht vielmehr nach einem Leben in der Stille, unter grünen Bäumen, in ländlicher Abgeschiedenheit?

In schroffem Gegensatz zu diesen Anschauungen stehen die Vertreter der zweiten Gruppe, denen das Entwicklungstempo immer noch zu langsam ist. Diese Ultralinken sind bereit, den Anspruch der jetzt lebenden Generation auf Glück und Ruhe völlig zu ignorieren. Sie wollen den Erdball restlos industrialisieren, wollen immer neue, immer gewaltigere Giganten aus Stahl und Beton auftürmen, wollen alle Menschen zu ihrem Schöpferdrang (oder Schöpferwahnsinn?) bekehren.

381

Einige Seiten aus:

Walter Müller „Wenn wir 1918...“  
Eine realpolitische Utopie

1.-12. Tausend. 456 Seiten. Karton. 3.20 RM. In Leinen 5 RM.

MALIK-VERLAG / BERLIN

**WENN WIR 1918...**

Eine realpolitische Utopie / 456 Seiten. Kartoniert M. 3.50, Leinen M. 5.50

Wir liefern diesen Prospekt gratis!

Malik-Verlag, Berlin